

CRAIG MEULEN

NATIONALITÄT: BRITISCH
GEBURTSDATUM: 26 / FEB / 1971
GEBURTSORT: KOWLOON, HONG KONG
GESCHLECHT: MÄNNLICH
FAMILIENSTAND: LEDIG
AKTUELLER WOHSITZ: NEUSSER STR. 26, 50670 KÖLN.



AKTUELLE BERUFSTÄTIGKEIT

Dezember 03 – , freiberuflich, Region Köln (2003-2008 Region Rostock)

ENGLISCH TRAINER / ÜBERSETZER

Trainer: Unterrichten der englischen Sprache an Firmen- und Privatkunden. Auch im Auftrag: Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege, Güstrow; Forschungsverbund MV, Rostock; Volkshochschule Landkreis Bad Doberan; VIRTUS, Warnemünde.

Übersetzer: Übersetzen, Scientific Editing und Korrektur für Firmen und Institute. Einschl. langfristige Arbeit für: Max Planck Institute for Demographic Research, Rostock; Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Bonn; Akademie für Konflikttransformation, Bonn.

sowie **Weiterbildung für Dozenten:** VHS Landesverband MV; S-COOL GbR, Rostock; und **Fachautor:** VIRTUS, Warnemünde.

SPRACHKENNTNISSE

Englisch (Muttersprache); Deutsch (C2); Französisch, Esperanto (B2); Tibetisch (A1)

AUSLANDSERFAHRUNG (BERUFLICH):

Indien, Albanien, Kosovo/a, Frankreich, Kanada (Quebec)

BILDUNG

1986-88, Henry Box School, Witney, Oxon, England

'A'-LEVELS (ABITUR VERGLEICHBAR)

Grade A (Note 1), Fächer: Chemie; Physik; Reine Mathematik; Angewandte Mathematik

1989-1991, University of Cambridge, England

STUDIUM DIPLOM NATURWISSENSCHAFTEN

Hauptfach: Chemie; Nebenfächer: Biochemie, Wissenschaftsgeschichte und -philosophie.

Dezember 94, Industrial Common Ownership Movement, Leeds, England

LEGAL STRUCTURES FOR VOLUNTARY ORGANISATIONS

Juristische Grundlagen für Gemeinnützige Organisationen – Intensivkurs für Berater

Juni-Juli 2002, The Language Project, Bristol, England

TRINITY COLLEGE TESOL CERTIFICATE

Teaching English to Speakers of Other Languages – Englisch als Fremdsprache

BISHERIGE BERUFSTÄTIGKEIT

Februar 2009 bis Oktober 2009, Dzongsar Khyentse Chökyi Lodrö Institute, Himachal Pradesh, Indien

ENGLISCH LEHRER

Verantwortlich für Teilzeit-Sprachstudienprogramm mit 90 erwachsenen tibetischen Mönche an einer buddhistischen Kloster-Hochschule für Philosophie. Supervision Volontäre. Entwicklung Vollzeit-Curriculum.

Juli 2002 bis Dezember 2003, freiberuflich, Berlin

ENGLISCH TRAINER

Unterrichten der englischen Sprache an Privatstudenten und Firmenkunden, und bei der Sprachschule ‚Prolog international house Berlin‘.

Februar bis Juni 2002, Ecologic – Institut für internationales und europäisches Umweltpolitik, Berlin

KORREKTOR UND GRAFIKER

Gestaltung von grafikreichen englischsprachigen Veröffentlichungen. Korrekturlesen.

Juli 2001 bis Januar 2002, Ausschnitt Medienbeobachtung, Berlin

INTERNATIONALE PRESSEBEOBACHTUNG / REDAKTION

Europäische und internationale Medien beobachten; Berichte herstellen. Korrekturlesen und Redaktion.

Februar 2001 bis Januar 2002, freiberuflich

ENGLISCH LEHRER

Honorararbeit für Sprachschulen: Einzel- und Kleingruppenunterrichte jedes Niveaus.

März 2000 bis Juli 2001, freiberuflich

LAYOUT

Broschüre und Flyers herstellen. Übersetzen Deutsch-Englisch.

März 2000 bis September 2000, Tagungszentrum Belzig, Deutschland

KOCH

Kochteams mit 2 bis 7 Gehilfen leiten; Rezeptentwicklung (vegetarisch und vegan).

Mai 99 bis März 2000, Balkan Sunflowers e.V., Belzig, Deutschland und im Balkan

INTERNATIONAL CO-ORDINATOR - HUMANITÄRE ORGANISATION

Management und Verwaltungsarbeit für kleine Organisation, die psychosoziale Arbeit für Flüchtlinge und andere benachteiligte Gruppen im Albanien, Kosovo und Mazedonien anbietet. BSF vertreten bei Sitzungen mit internationalen Partnerorganisationen. Finanzierungsanträge entwickeln und stellen.

Juni 98 bis April 99, Quebec, Kanada und Lyon, Frankreich

PRAKTISCHES SPRACHSTUDIUM (FRANZÖSISCH)

Bezahlte und ehrenamtliche Praktika im Bereich Gemeinschafts- und Obdachlosenarbeit.

Oktober 97 bis Mai 98, Avon Co-operative Development Agency, Bristol, England

MANAGEMENT-BERATER FÜR WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN

Angestellter einer von der Stadtverwaltung finanzierten Agentur. Alle Tätigkeiten im Bereich Unterstützen und Ausbilden des Managements der kleinen und mittelgroßen Wohnungsgenossenschaften. (6-Monat Teilzeitvertrag um neue Abteilung der Agentur zu etablieren.)

Januar 93 bis Mai 98, selbstständiger Consultant

MANAGEMENT-BERATER FÜR WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN

Entwickeln von Satzungen und andere juristische Grundlagen, die kleinen Wohnungsgenossenschaften entsprechen. Ausbilden der Vorstandmitgliedern, Mediation (Schlichtung) und Sitzungen leiten.

September 93 bis September 97, Greenline Magazine, England

REDAKTEUR UND VERLEGER, MONATLICHE ÖKOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Redaktion, Layout und Abonnementverwaltung. (teilzeit beschäftigt)

Oktober 95 bis September 96, Plants For A Future, Cornwall, Großbritannien.

VEREINSVERWALTUNG

Alle Tätigkeiten der Verwaltung eines Vereins, der das Forschen und die Anwendungsmöglichkeiten mehrjähriger Pflanzen fördert.

April 93 bis Oktober 95, selbstständig mit 2 Geschäftspartnern

CAFÉ

Vegetarische Café/Restaurant bei verschiedenen Freiluftveranstaltungen. Alle nötige Geschäftstätigkeiten: Kochen, Menü-Planung, Zeitarbeiter leiten, Buchhaltung, Krafffahrzeuginstandhaltung.

August 88 bis August 89, ICI plc, Runcorn, England

LABORGEHILFE

Versuchserfindung und -entwicklung, Laborassistentenrolle. (1-jährige Vorstudiumvertrag)

BESONDERE KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN

EDV: Übersetzung: Wordfast, MemoQ, Subtitle Workshop; **Office:** Microsoft Office Suite; gute Tippgeschwindigkeit; **Internet:** alle gewöhnliche Programme und Funktionen.

Sitzungsorganisation und -leiten, Mediation (Schlichtung), sowie Entscheidungserleichterungstechniken.

FREIZEITINTERESSE

Umwelt- und spirituelle Themen; Buddhismus; Tanzen; Fahrradfahren; Psychologie, Psychotherapie.

CRAIG MEULEN – REFERENZEN

FACHGEBIETE

PR / Journalismus	Wissenschaft (allgemein)
Religion / Esoterik	Umwelt und Ökologie
Zivilschutz / Humanitäre Arbeit	Psychologie
Internationale Organisationen	Bildungswesen / Pädagogik
Entwicklungszusammenarbeit	Linguistik
Tourismus und Reisen	Militär / Verteidigung
Marketing / Marktforschung	Demographie
Management / Verwaltung	Geographie
Wirtschaft / Handel (allgemein)	Philosophie

KUNDEN - BEISPIELE

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Referat EA4/ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vollständige Website-Übersetzung, einschl. Koordination Übersetzern; zeitliche Übersetzung von Pressemeldungen internationaler Relevanz; Artikeln für internationale Presse.

Akademie für Konflikttransformation, Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
Kursmodule für Online-Schulung Konflikttransformation / Friedensfachkräfte.

Max Planck Institute for Demographic Research, Rostock
Wissenschaftliche Redaktion; Stilistische Redaktion Artikeln zwecks internationaler Veröffentlichung.

Context Inc, Translation Agency, Köln
Endlektorat umfangreiche Übersetzungsprojekte; Korrekturlesen mit Abgleich in Fachgebieten: Corporate Communication, Vertragswesen, Finanzwesen, Produktbroschüre, Pressemeldungen.

Manjughosha Edition, Verlag, Berlin
Korrekturlesen mit Abgleich (En->De), u.a. Schulbuch „Buddhismus“, Buch „Pilgerreisen“.

FEEDBACK:

Igor Jovic, www.retrans.eu

RETRANS TRANSLATIONS

Thanks again for the perfect translation. ... no questions or comments - seems just tiptop to me.

... and also thanks again for the translations which I consider just perfect. I think that in all 8 files, I've only changed "customer retention" into "customer loyalty", As for the rest, no alternatives suggestions or comments - and that is despite me usually being quite a persistent nitpicker, I'm afraid :-).

I have just reviewed the translations ... consider them perfect once again. I have changed only 2 or 3 details (the one I remember is 'final customer' into 'end customer' and the others were only tiny changes, too). ... Thanks again for the pleasant cooperation and high-quality translations.

Fabian Schuttenberg, Forum Ziviler Friedensdienst e.V (und andere verantwortliche Mitarbeiter)

AKADEMIE FÜR KONFLIKTTTRANSFORMATION

... vielen Dank, dass Sie so aufmerksam und selbstlos sind

... danke für die wie immer gute Arbeit und auch für die nachträgliche Recherche im Internet.

... habe gerade den Begleittext mit dem Original verglichen und bin sehr beeindruckt! Wirklich gut! Großes Lob, das war wirklich keine leichte Aufgabe, ... souverän gemeistert, alle Achtung.

... wir [haben] uns so an Ihre zuverlässige und hochwertige Arbeit gewohnt.

TATYANA MIMMS, FREINSHEIM, GERMANY

Craig provided me with a very accurate, professional and fast service. I would recommend him when quality and time are important for your project.

LILLI TRANSLATE - LEGAL AND BUSINESS TRANSLATIONS, FLORIDA, USA

Great job - excellent translation and very good and quick communication.

BEISPIELÜBERSETZUNGEN DE-EN (MIT AUSGANGSTEXTEN)

Example 1 – General Journalism

An extremely interesting study published by the Theratalk Project at the University of Goettingen is currently raising eyebrows. Most people previously believed that too much sex can lead to stress, but exactly the opposite appears to be the case according to the Theratalk study: people who have too little sex with each other may suffer from stress as a result.

Sex-savvy spirits may well respond that they've known this all along. After all, everyone knows that stress is a lust-killer. However, the Goettingen researchers discovered that a lack of sex can lead to an increased level of stress. Affected couples end up in a turmoil that can threaten the stability of their relationship and are often incapable of escaping from the situation without external help. Over 30,000 men and women took part in the project. Results show that one third of them have sex with their partner once a week or less and immerse themselves in their work: this is one way of coping with the messed-up love life at home. The less they

experience in bed (or wherever), the more enthusiasm the affected person discovers for work.

In contrast, study participants who have sex with their partner twice a week take it easier at work. Employers please wake up and note: If you're still a believer in the old adage "My staff need to conserve their energy to perform better at work", it's time to start getting worried. By now even top managers should be aware that people burn out and suffer from depression. This means higher absentee levels. And escapist *busy-ness* is not the same as productive *business*. A sexually active and relaxed person can definitely be successful.

So a lack of sex causes stress, and we know that stress is a lust-killer. Experts call this a downward spiral. In the long term this could mean the end of a relationship. Sexual frustration and discontentment are indicators for this threat, so it is important for couples to keep an eye on their level of sexual

activity and contentment, as well as their individual level of sexual satisfaction. It is especially important that they talk to each other openly and frankly: it is a mistake to hold anything back because of shame, and especially so if done out of a falsely understood sense of consideration for the other. If they can't talk about these things themselves and stay happy in the long term, then a good recommendation would be to go to couple therapy. Otherwise, denial will only lead to the end of the relationship or another drama.

But back to the study. Sexually frustrated people often take on other activities which they later find difficult to give up. For example: responsibility in a club or charity. At first this is just a pleasant diversion from their acute sexual frustration. But it takes up time and then they have less available for their partner. This has negative consequences for their sexual contentment: an extremely vicious circle!

Example 2 – General Journalism

There seemed to have been a conspiracy amongst those writing tennis annals. For months they had been complaining about the players' lack of individuality, the uniformity of the swollen tournament calendar, charmless power play and signs of exhaustion among the child stars. The US paper "Sports Illustrated" demonstrated its concern with the headline "Is tennis dying?"

Not in Wimbledon. The All England Lawn Tennis & Croquet Club may not be a health farm, but the international tennis scene's two-week stay there certainly had a rejuvenating effect, injecting a new vitality and lively headlines. On the carefully trimmed 8-mm lawns, refreshingly free from advertising, the world was shown a world of tennis where time has stood still.

The honourable and very traditional event in London's South-West offers perfect entertainment: the stars don't just serve aces, they serve up a tennis show. As Wimbledon hero Boris Becker said: "The

spectators don't just want good forehands, they come to see a performance."

Whereas countless tournaments from Tokyo to Indian Wells exhibit nothing more than a dry monotony, Wimbledon offers the chance to see Martina Navratilova performing the unique, timeless ritual of a well-mannered curtsy to the Royal Box. And when the organisers adopt an air of almost religious solemnity during their daily announcement of the VIP guests in the 'Royal Box', this is not just a polite courtesy to the Duchess of Kent or the Earl of Harewood: it's also a clever marketing tool.

Nowhere is it easier to transform a sports bore into a show-stopper than at Wimbledon. The English public hardly blinked at Steffi Graf's sensational exit: they were much more interested in the makings of a tear-jerking hero's tale to be found in the biography of her victor, 30-year-old Lori McNeil. The black American's father, a former professional

American football player, had committed suicide, so as she fought her way into the semi-finals, the newspapers were able to celebrate her as a "role model" (Daily Telegraph) for a frustrated generation using sport to find their way out of the ghetto.

Even Michael Stich's debacle in the first round was forgotten on the same day. Instead, it was Andre Agassi's body that became the talk of the town in London, after the long-haired American took off his sweaty tennis shirt after the match and threw it into the crowd. Teenagers screamed their approval and photographers used up film after film as Agassi revealed his partly-shaven chest.

Agassi's hair, McNeil's heroic struggle, Becker's baby and Navratilova's girlfriends: this is what a tennis spectacle looks like in England. Biographies and personalities are mixed with scandals and scurrilities to create a unique blend in which the game of serve and volley only plays a fringe role.

Source Text 1:

Eine äußerst interessante Studie des Projekts Theratalk von der Universität in Göttingen erstaunt viele Menschen. Bisher glaubten die meisten von ihnen, dass zu viel Sex Stress verursachen würde. Doch genau das Gegenteil kann nach Auswertung des Projekts der Fall sein. Praktizieren Menschen zu wenig Sex miteinander, kann die Folge hoher Stress sein.

Das haben wir schon immer gewusst, mögen sexfreudige Geister in diesen Tagen denken. Stress ist bekanntermaßen ein Lustkiller. Die Göttinger jedoch haben herausgefunden, dass Sexmangel den Stresspegel steigern lassen kann. Betroffene Paare geraten in einen beziehungsfeindlichen Strudel, aus dem sie allein kaum noch im Stande sind zu fliehen. Über 30.000 Männer und Frauen nahmen am Projekt teil. Mit dem Ergebnis, dass ein Drittel von ihnen, die maximal ein Mal pro Woche Sex miteinander haben, sich Hals über Kopf in die Arbeit stürzen. Eine Form der Frustbewältigung über

Source Text 2:

Es war, als hätten sich die Chronisten des weißen Sports gemeinschaftlich verschworen. Seit Monaten bemängelten sie die Austauschbarkeit der Gesichter, das Einerlei des aufgeblähten Terminkalenders, die Reizarmut der Kraftspielerei und den Verschleiß der Kinderstars. Besorgt fragte das US-Blatt Sports Illustrated: "Stirbt Tennis?"

Nicht in Wimbledon. Wie eine Frischzellenkur verhalten die zwei Wochen im All England Lawn Tennis & Croquet Club der müden Tennisszene wieder zu Vitalität und Schlagzeilen. Auf dem acht Millimeter kurz geschorenen, von werbefreien Banden umrahmten Grün wird eine Tenniswelt präsentiert, in der die Zeit stehengeblieben scheint.

Die ehrwürdige Traditionsveranstaltung im Londoner Südwesten bietet eine perfekte Unterhaltungsshow: Hier wird nicht einfach aufgeschlagen, hier wird Tennis inszeniert. Die Zuschauer, weiß Wimbledon-Held Boris Becker, "wollen

das vermurkste Liebesleben unterm eigenen Dach. Je weniger im eigenen Bett - oder sonst wo passiert, umso mehr steigert sich die Arbeitswut der Betroffenen.

Wer hingegen schon zwei Mal binnen einer Woche Sex mit seinem Partner hat, der lässt es im Job entspannter angehen. Arbeitgeber mögen die Ohren spitzen und unruhig werden. Motto: Meine Leute sollten weniger Sex haben, dann leisten sie mehr. Doch es sollte in den Führungsetagen angekommen sein, dass Menschen ausbrennen und in Depressionen verfallen können. Mit entsprechenden Ausfallzeiten. Und Aktionismus ist nicht gleichzusetzen mit Produktivität. Ein sexuell aktiver und entspannter Mensch kann durchaus erfolgreich sein.

Dass ein Mangel an Sex Stress verursacht, der wiederum ein Lustkiller ist, ergänzt sich. Experten sprechen von einer Abwärtsspirale. Was für eine Beziehung auf Dauer das Aus bedeuten

nicht nur eine gute Vorhand, sondern eine Aufführung sehen".

Während die zahllosen Turniere von Tokio bis Indian Wells dröge Beliebigkeit ausstrahlen, wirkt der artige Knicks einer Martina Navratilova vor der königlichen Loge wie ein einzigartiges, unverwechselbares Ritual. Und wenn die Organisatoren an jedem Morgen in fast religiöser Feierlichkeit die Namen der Prominenten in der "Royal Box" verkünden, ist dieses Schauspiel nicht nur ein höflicher Tribut an die Herzogin von Kent oder den Grafen von Harewood, sondern auch ein geschicktes Marketinginstrument.

Nirgendwo ist ein sportlicher Langweiler so leicht in einen Knüller zu wenden wie in Wimbledon. So nahmen die Engländer das sensationelle Ausscheiden von Steffi Graf nur beiläufig hin. In deren Bezwingerin, Lori McNeil, 30, fanden sie rasch den Stoff für rührselige Heldengeschichten: Der Vater der dunkelhäutigen Amerikanerin, ein ehemaliger

kann. Indikatoren sind sexuelle Frustration und Unzufriedenheit. Daher ist es wichtig, dass Paare ihre sexuellen Aktivitäten und ihre Zufriedenheit sowie ihre individuelle Befriedigung stets im Auge behalten. Besonders wichtig ist, dass man ohne Vorbehalte miteinander redet. Schweigen aus Scham oder gar aus falsch verstandener Rücksichtnahme ist ein Fehler. Wenn es zwei Menschen allein nicht schaffen, darüber zu reden und langfristig glücklich zu sein, ist eine Paartherapie zu empfehlen. Zu verdrängen, ist der Schritt ins mögliche Beziehungsende oder andere Dramen. Zurück zur Studie. Sexuell Frustrierte nehmen oft Verpflichtungen an, die sie nur schwerlich wieder loswerden. Wie Vereinsaktivitäten. Man möchte sich damit einfach nur ablenken vom akuten Sexfrust. Man hat infolge dessen weniger Zeit für die eigene Beziehung, was sich natürlich negativ auf die sexuelle Zufriedenheit auswirkt. Ein äußerst gefährlicher Teufelskreis!

Footballprofi, hatte sich umgebracht. Als sich Lori McNeil nun bis ins Halbfinale vorkämpfte, feierten die Zeitungen sie als "Vorzeigemodell" (Daily Telegraph) einer frustrierten Generation, die Sport zur Flucht aus dem Ghetto nutzt.

Auch Michael Stichs Debakel in der ersten Runde war schon am selben Tag vergessen. London sprach nur noch über den Körper von Andre Agassi. Der langmähige Amerikaner hatte nach dem Spiel das verschwitzte Sporthemd ausgezogen und ins Publikum geworfen. Teenager kreischten, Fotografen jagten meterweise Zelluloid durch, als Agassi seine teilrasierte Brust entblötte.

Agassis Haare, McNeils Leidensweg, Beckers Baby oder Navratilovas Freundinnen: England malt ein eigenes Bild vom Tennisspektakel. Geschichten und Gestalten, Skandale und Skurrilitäten werden zu einem Gesamtkunstwerk gemixt, bei dem das Serve and Volley nur noch am Rande interessiert.

ALBRECHT BROEMME

Präsident

An
Herrn Craig Meulen
Unterdorf 2

18239 Konow

Bonn, 7. Juli 2006

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk
Deutscherrenstr. 93-95
D – 53177 Bonn
Tel.: +49 1888 450 - 8000
Fax: +49 1888 450 - 8520

Lieber Herr Meulen,

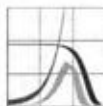
ich möchte mich ganz herzlich für Ihre Mitarbeit am englischsprachigen Auftritt der THW-Website bedanken. Es ist imponierend, mit welchem Engagement Sie sich dieser Aufgabe angenommen haben. Ihre Kenntnisse als Sprachtrainer, professioneller Übersetzer sowie ehrenamtlicher THW-Helfer waren Ihnen bei der Übersetzung der Texte sicherlich hilfreich. Sie vermitteln fremdsprachigen Lesern der Homepage ein klares Bild von den Besonderheiten des THW – und das ist bei der weltweit einzigartigen Struktur des THW nicht einfach.

Es freut mich sehr zu sehen, dass das THW nun über eine englischsprachige Plattform im Internet verfügt. Ohne Ihre Mitarbeit hätten wir das in dem kurzen Zeitrahmen nicht realisieren können. Dafür sei Ihnen nochmals gedankt.

Ihr



Albrecht Broemme



Susann Becker
Wissenschaftliche Redakteurin
Tel.: +49 (381) 2081-131
Fax: +49 (381) 2081-431
becker@demogr.mpg.de

27. April 2007

Referenzschreiben für Herrn Craig Meulen

Wir bestätigen, dass Herr Craig Meulen an unserem Institut seit Oktober 2003 als freiberuflicher Korrekturleser für Englisch tätig ist. Dabei redigiert Herr Meulen für uns fachlich anspruchsvolle wissenschaftliche Texte mit einer weiten thematischen Spanne: Von Altern und Mortalität über statistische Verfahren bis hin zur Fertilität und Familiendynamik. Die von ihm redigierten Texte wurden in verschiedenen internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Herr Meulen konnte sich stets in die dafür erforderlichen, umfassenden und vielseitigen Fachkenntnisse schnell und wirksam einarbeiten. Dank seiner sehr schnellen Auffassungsgabe überblickt Herr Meulen auch komplexe Zusammenhänge immer sofort und treffsicher. Seine Arbeiten sind sehr gewissenhaft, präzise und stilsicher. Sie bedürfen von meiner Seite keiner Überprüfung bzw. Nacharbeit. Absolute Zuverlässigkeit und eine verantwortungsbewusste Arbeitsweise zeichnen seinen Stil aus.

Herr Craig Meulen ist ein sehr motivierter und sehr sympathischer junger Mann, der durch sein sicheres, dabei frisches und ausgeglichenes Wesen Menschen schnell für sich gewinnt.

Wir bedanken uns bei Herrn Craig Meulen für seine hervorragende Zusammenarbeit mit unserem Institut und würden jederzeit auf ihn als externen Korrekturleser zurückgreifen. Wir wünschen ihm für seine berufliche wie persönliche Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen,